

Haggai 2

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

¹ Im Siebenten, am einundzwanzigsten auf die Neuung geschah SEINE Rede durch Chaggaj den Kunder, im Spruch:

² Sprich doch zu Serubbabel Sohn Schealtiels, Viztum von Jehuda, und zu Jehoschua Sohn Jehozadaks, dem Grospriester, und zum Überrest des Volkes, den Spruch:

³ Wer ist unter euch noch übrig, der dieses Haus in seinem frühern Ehrenschein sah? und wie seht ihr es nun? ist es nicht, als wäre keins, in euren Augen?

⁴ Nun aber, fest zu, Serubbabel, ist SEIN Erlauten, fest zu, Jehoschua Sohn Jehozadaks, Grospriester, fest zu, alles Volk des Lands, ist SEIN Erlauten, machts! Denn ich bin mit euch, ist SEIN des Umscharren Erlauten,

⁵ mitsamt der Rede, durch die ich Bund schlo mit euch, als ihr ausfuhrt von Ägypten, mein Geist steht in eurer Mitte, fürchtet euch nimmer!

⁶ Denn, so hat ER der Umscharte gesprochen, noch auf eins, es ist um ein wenig nur, erschttere ich den Himmel und die Erde und das Meer und das Trockne,

⁷ erschttere alle Weltstmme ich, da sie kommen, aller Weltstmme Köstlichkeit, mit Ehrenschein flle ich dies Haus, hat ER der Umscharte gesprochen.

⁸ Mein ist das Silber, mein ist das Gold, ist SEIN des Umscharten Erlauten.

⁹ Groer soll der Ehrenschein werden diesem späten Haus als dem frühen, hat ER der Umscharte gesprochen, und an diesem Ort gebe ich Frieden, ist SEIN des Umscharten Erlauten.

¹⁰ Am vierundzwanzigsten, des Neunten, im zweiten Jahre des Darius, geschah SEINE Rede durch Chaggaj den Kunder, im Spruch:

¹¹ So hat ER der Umscharte gesprochen: Frage doch die Priester um Weisung, im Spruch:

¹² Trägt nun jemand Fleisch der Darheiligung im Zipfel seines Gewands und rührt mit seinem Zipfel an Brot, an Gesott, an Wein, an Fett, an allerhand Essen, wirds

verheiligt? Die Priester antworteten, sie sprachen: Nein.

¹³ Chaggaj sprach: Doch rührt ein durch einen Leichnam Bemakelter an das alles, wird es maklig? Die Priester antworteten, sie sprachen: Es wird maklig.

¹⁴ Da antwortete Chaggaj, er sprach: So ists um dieses Volk, so ists um diesen Schwarm vorm Antlitz mir, ist SEIN Erlauten, so um alles Tun ihrer Hände, wohin sie nahn, maklig ists.

¹⁵ Richtet doch euer Herz drauf von diesem Tag an und weiterhin, bevor Stein gesetzt ward auf Stein an MEINER Tempelhalle:

¹⁶ eh sie da waren, - kam man zum Zwanzigmaß-Kornhaufen, waren es zehn, kam man zur Kelter, fünfzig Eimer aus der Kufe zu schöpfen, waren es zwanzig,

¹⁷ ich schlug euch mit Versengung und mit Vergilbung, mit Hagel alles Tun eurer Hände, aber zu mir hin gabs nichts bei euch, ist SEIN Erlauten.

¹⁸ Richtet doch euer Herz drauf von diesem Tag an und weiterhin, vom vierundzwanzigsten Tag im Neunten, von dem Tag an, da gegründet ward MEINE Halle, richtet euer Herz drauf!

¹⁹ Ist noch die Aussaat im Speicher? noch trägt Rebe, Feige, Granate, Ölbaum nicht: - von diesem Tage an segne ich.

²⁰ SEINE Rede geschah ein zweites Maleachi zu Chaggaj am vierundzwanzigsten auf die Neuung, im Spruch:

²¹ Sprich zu Serubbabel, Viztum von Jehuda, den Spruch: Ich erschüttre den Himmel und die Erde,

²² ich stürze den Thron der Königreiche, ich vernichte die Stärke der Königreiche der Weltstämme, ich stürze das Fahrzeug und seine Fahrer, sinken müssen die Rosse und ihre Reiter, jedermann durch das Schwert seines Bruders.

²³ An jenem Tag, SEIN des Umscharten Erlauten ists, nehme ich dich, Serubbabel Sohn Schealtiels, mein Knecht, SEIN Erlauten ists, ich stecke dich an wie einen Siegelring, denn dich habe ich erwählt. SEIN des Umscharten Erlauten ists.

